

MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2011/2012

Ausgegeben am 14. Mai 2012

25. Stück

272. Curriculum für das Doktoratsstudium Rechtswissenschaften an der
Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck
(Kundmachung laut folgender Anlage Seite 1 bis 6)

Beschluss der Curriculum-Kommission an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät vom 11.01.2012, genehmigt mit Beschluss des Senats vom 17.4.2012:

Aufgrund des § 25 Abs. 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 13/2011 und des § 32 Satzungsteil „Studienrechtliche Bestimmungen“, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 3. Feber 2006, 16. Stück, Nr. 90, zuletzt geändert durch das Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 4. Mai 2011, 19. Stück, Nr. 360, wird verordnet:

Curriculum für das
Doktoratsstudium Rechtswissenschaften
an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck

§ 1 Qualifikationsprofil und Studienziele

- (1) Das Doktoratsstudium Rechtswissenschaften ist der Gruppe der rechtswissenschaftlichen Studien (§ 54 Abs. 1 Z 6 UG 2002) zugeordnet.
- (2) Das Doktoratsstudium Rechtswissenschaften dient der Heranbildung von Forscherinnen und Forschern und von exzellentem Nachwuchs für die Besetzung anderer gehobener beruflicher Positionen. Ausbildungsziel ist die Befähigung zu selbstständiger, methodisch einwandfreier wissenschaftlicher Arbeit, die mit der Dissertation als eigenständiger Forschungsleistung belegt wird. Es werden Detailkenntnisse in jenen Wissenschaftsdisziplinen, die für die erfolgreiche Bearbeitung des Dissertationsthemas relevant sind, insbesondere in den Kerndisziplinen der Rechtswissenschaften, der verwandten relevanten Wissenschaften sowie der aktuellen für die erfolgreiche Bearbeitung des Dissertationsthemas relevanten Literatur erworben. Neben der Aneignung und Weiterentwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse dient das Doktoratsstudium dem Erwerb von Qualifikationen wie der Fähigkeit zu vertiefter theoretischer Reflexion, zum selbstorganisierten Lernen, zum fachwissenschaftlichen Diskurs, zum interdisziplinären und internationalen Dialog, zur Präsentation eigener Forschungsergebnisse und zur Vermittlung eigenen Wissens. Absolventinnen und Absolventen erwerben das Verständnis des Berufsbildes einer selbstständigen Wissenschaftlerin und eines selbstständigen Wissenschaftlers im akademischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Umfeld, Fertigkeiten zur Erstellung wissenschaftlicher Publikationen und darüber hinaus das Verständnis rechtsethisch relevanter Problembereiche und deren Auswirkungen auf gesellschaftliche Problemstellungen und Entwicklungen.
- (3) Die Tätigkeit der Absolventinnen und Absolventen des Doktoratsstudiums Rechtswissenschaften besteht u.a. in der Wahrnehmung der Forschung, der Entwicklung neuer und eigenständiger Lösungen rechtswissenschaftlicher Probleme sowie der Publikation und Präsentation der Erkenntnisse und Lösungsansätze. Als Tätigkeitsfelder kommen neben den klassischen Rechtsberufen eine Vielzahl weiterer hochqualifizierter Berufstätigkeiten infrage, so etwa an der Universität, in außeruniversitären Forschungs- und Bildungseinrichtungen, im diplomatischen Dienst, in europäischen und internationalen Organisationen, in nationalen und internationalen Unternehmen sowie in politischen Schlüsselpositionen.
- (4) Absolventinnen und Absolventen des Doktoratsstudiums Rechtswissenschaften sind befähigt, komplexe rechtliche Probleme auf hohem Niveau und unter Heranziehung wissenschaftlicher Methoden einer einwandfreien, kreativen Lösung zuzuführen. Dies erfordert sowohl hervorragende Rechtskenntnisse als auch die Kompetenzen, diese praxisgerecht umzusetzen.
- (5) Absolventinnen und Absolventen des Doktoratsstudiums Rechtswissenschaften sind weiters befähigt, wissenschaftliche Ergebnisse eigenständig zu präsentieren sowie eigene und fremde

wissenschaftliche Ergebnisse, Konzepte und Projekte vor Kolleginnen und Kollegen, vor Laien und vor wissenschaftlich kompetentem Publikum kritisch zu diskutieren und zu analysieren.

§ 2 Dauer und Umfang

Die Dauer des Doktoratsstudiums Rechtswissenschaften beträgt drei Jahre (sechs Semester). Dies entspricht 180 ECTS-Anrechnungspunkten (im Folgenden: ECTS-AP).

§ 3 Zulassung

Als Nachweis der allgemeinen Universitätsreife für die Zulassung zum Doktoratsstudium gilt jedenfalls der Abschluss eines fachlich infrage kommenden Diplomstudiums oder Masterstudiums, eines fachlich infrage kommenden Fachhochschul-Diplomstudienganges oder Fachhochschul-Masterstudienganges oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, ist das Rektorat berechtigt, die Feststellung der Gleichwertigkeit mit der Auflage von Prüfungen zu verbinden, die während des Doktoratsstudiums abzulegen sind.

§ 4 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) **Vorlesungen (VO)** führen die Studierenden in vertiefter Form in die wesentlichen Anliegen eines Rechtsgebietes, seinen Aufbau und hauptsächlichen Inhalt ein. Fragen und Diskussion sind zu ermöglichen und zu fördern.
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanem Prüfungscharakter sind:
 1. **Seminare (SE)**: Sie dienen der Diskussion spezieller Fragestellungen auf hohem wissenschaftlichem Niveau. Sie sollen auch befähigen, wissenschaftliche Probleme und deren Lösungen verständlich zu präsentieren und zu kommunizieren. Teilungsziffer: 15
 2. **Praktika (PR)**: Durch besonders geeignete Vortragende soll ein vertiefter Einblick in die juristische Berufsausübung vermittelt werden. Teilungsziffer: 45

§ 5 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkter Zahl von Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern

Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwächst, sind bevorzugt zuzulassen.

§ 6 Pflichtmodule

Es sind Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 60 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Wissenschaftlich-theoretische Kernkompetenzen	SST	ECTS-AP
a.	VO Rechtstheorie und Methodenlehre	2	5
b.	VO Rechtsvergleichung	2	5
	Summe	4	10
	Lernziel des Moduls: Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über hervorragende Kenntnisse der wissenschaftlichen Arbeitsmethoden sowie der Rechtstheorie, Methodenlehre und der		

	Rechtsvergleichung.
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine

2.	Pflichtmodul: Juristische Schlüsselqualifikationen	SST	ECTS-AP
	Es sind zwei unterschiedliche Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 5 ECTS-AP wahlweise aus einem oder mehreren der folgenden Bereiche zu absolvieren:		
a.	PR Kommunikation, Präsentation, Argumentationstechnik	2	2,5
b.	VO Rechtsethik	2	2,5
c.	VO Fremde Rechtssprachen	2	2,5
d.	SE Gleichstellung und Gender	2	2,5
	Summe	4	5
	Lernziel des Moduls: Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über Schlüsselqualifikationen, die ihnen helfen, sich in ihren zukünftigen Tätigkeitsbereichen zu bewähren.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

3.	Pflichtmodul: Wissenschaftliche Grundlagen/Kernkompetenzen außerhalb des Rechtsgebiets der Dissertation	SST	ECTS-AP
a.	VO aus einem Rechtsgebiet außerhalb des Rechtsgebiets der Dissertation	2	5
b.	SE aus einem Rechtsgebiet außerhalb des Rechtsgebiets der Dissertation	2	5
	Summe	4	10
	Lernziel des Moduls: Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden auf hohem fachlichem Niveau über juristische Kenntnisse außerhalb des Rechtsgebiets der Dissertation, die es ihnen ermöglichen, wissenschaftliche Publikationen in Form von Beiträgen in facheinschlägigen Zeitschriften selbst zu verfassen und das erworbene Wissen praxisgerecht in der beruflichen Bewährung umzusetzen.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

4.	Pflichtmodul: Wissenschaftliche Grundlagen/Kernkompetenzen bei der Konzipierung der Dissertation	SST	ECTS-AP
a.	Vorstellung des Themas und Konzepts der Dissertation	-	5
b.	Überblicksweise schriftliche Darstellung des Stands der Lehre und Rechtsprechung im Rechtsgebiet der Dissertation.	-	10
	Summe	-	15
	Lernziel des Moduls: Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens durch Konzepterstellung und Präsentation sowie durch Diskussion der Thematik der Dissertation.		

Anmeldungsvoraussetzung/en: keine
--

5.	Pflichtmodul: Wissenschaftliche Grundlagen/Kernkompetenzen im Rechtsgebiet der Dissertation	SST	ECTS-AP
a.	VO im Rechtsgebiet der Dissertation	2	5
b.	SE im Rechtsgebiet der Dissertation	2	5
	Summe	4	10
	Lernziel des Moduls: Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse auf hohem fachlichem Niveau, welche für die Durchführung der Dissertation benötigt werden, sowie über hervorragende wissenschaftliche und berufsbezogene Qualifikationen im Rechtsgebiet der Dissertation, die es ihnen ermöglichen, wissenschaftliche Publikationen in Form von Beiträgen in fach einschlägigen Zeitschriften selbst zu verfassen und das erworbene Wissen praxisgerecht in der beruflichen Bewährung umzusetzen.		
	Anmeldevoraussetzung/en: keine		

6.	Pflichtmodul: Rigorosum	SST	ECTS-AP
	Studienabschließende, mündliche Verteidigung der Dissertation in Form einer kommissionellen Prüfung vor einem Prüfungssenat	-	10
	Summe	-	10
	Lernziel des Moduls: Darstellung, Reflexion und Analyse der Ergebnisse der Dissertation vor dem Hintergrund des Rechtsgebiets der Dissertation.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positive Beurteilung aller anderen Module sowie der Dissertation		

§ 7 Dissertation

- (1) Im Doktoratsstudium Rechtswissenschaften ist eine Dissertation im Umfang von 120 ECTS-AP abzufassen. Die Dissertation ist eine wissenschaftliche Arbeit, die, anders als die Diplom- und Masterarbeit, dem Nachweis der Befähigung zur selbstständigen Bewältigung wissenschaftlicher Fragestellungen dient (§ 51 Abs 2 Z 13 UG 2002).
- (2) Das Thema der Dissertation ist den Rechtsgebieten der juristischen Pflichtfächer oder der gebundenen juristischen Wahlfächer des Studienplans des Diplomstudiums der Rechtswissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (kundgemacht im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 19. Juli 2001, 38. Stück, Nr. 731 in der Fassung des Mitteilungsblatts der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 437) mit Ausnahme der dort unter § 15 Z 6 und 7 genannten Wahlfächerkörbe zu entnehmen.
- (3) Die oder der Studierende hat ein Betreuungsteam, das aus mindestens zwei Betreuerinnen und/oder Betreuern besteht (Dissertationskomitee), vorzuschlagen und daraus eine verantwortliche Hauptbetreuerin oder einen verantwortlichen Hauptbetreuer zu benennen. Es ist zulässig, Betreuerinnen oder Betreuer mit Ausnahme der Hauptbetreuerin oder des Hauptbetreuers aus fachverwandten Bereichen vorzuschlagen. In begründeten Fällen können die Studierenden auch nur eine Betreuerin oder einen Betreuer vorschlagen.

- (4) Die oder der Studierende hat das Thema und die Betreuerinnen und/oder Betreuer der Dissertation der Universitätsstudienleiterin oder dem Universitätsstudienleiter vor Beginn der Bearbeitung schriftlich bekannt zu geben. Das Thema und die Betreuerinnen und/oder Betreuer gelten als angenommen, wenn die Universitätsstudienleiterin oder der Universitätsstudienleiter diese nicht innerhalb eines Monats nach Einlangen der Bekanntgabe bescheidmäßig untersagen.

§ 8 Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung der Pflichtmodule erfolgt, ausgenommen im Hinblick auf die gemäß § 6 Z 4 sowie § 6 Z 6 zu erbringenden Leistungen, in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen.
- (2) Bei Lehrveranstaltungsprüfungen über Vorlesungen erfolgt die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung. Die Lehrveranstaltungsleiterin oder der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) bekannt zu geben.
- (3) Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter erfolgt die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen, schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Studierenden. Die Lehrveranstaltungsleiterin oder der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Methoden und Beurteilungskriterien bekannt zu geben.
- (4) Die Leistungsbeurteilung im Hinblick auf die gemäß § 6 Z 4 zu erbringenden Leistungen erfolgt durch die Hauptbetreuerin oder den Hauptbetreuer der Dissertation in Form von Noten.
- (5) Die Leistungsbeurteilung im Pflichtmodul gemäß § 6 Z 6 hat in Form einer mündlichen kommissionellen Prüfung vor einem Prüfungssenat, bestehend aus mindestens drei Prüferinnen und/oder Prüfern, zu erfolgen.

§ 9 Akademischer Grad

Absolventinnen und Absolventen des Doktoratsstudiums Rechtswissenschaften ist der akademische Grad „Doktorin der Rechtswissenschaften“ oder „Doktor der Rechtswissenschaften“, abgekürzt „Dr. iur.“, zu verleihen.

§ 10 Übergangsbestimmungen

Positiv beurteilte Prüfungen nach dem Curriculum für das Doktoratsstudium Rechtswissenschaften an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck (262. Kundmachung vom 22. April 2009 im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck für das Studienjahr 2008/2009, 70. Stück; „Curriculum 2009“) können auf Antrag der oder des Studierenden als Leistungsbeurteilungen nach dem Curriculum in dieser Fassung („Curriculum 2012“) anerkannt werden. Eine Leistungsbeurteilung kann jeweils nur einmal anerkannt werden. Leistungsbeurteilungen nach dem Curriculum 2009 entsprechen den Leistungsbeurteilungen nach dem Curriculum 2012 wie folgt:

Lehrveranstaltungen gemäß Curriculum 2009	Lehrveranstaltungen gemäß Curriculum 2012
VO Wissenschaftliches Arbeiten und Methodenlehre (§ 6 Abs. 1 Z 1 lit a; 4 ECTS-AP) oder VU Wissenschaftliches Arbeiten und Methodenlehre (§ 6 Abs. 2 Z 1; 4 ECTS-AP) und VO Rechtstheorie und Rechtsethik (§ 6 Abs. 1 Z 1 lit b; 4 ECTS-AP) oder VU Rechtstheorie und Rechtsethik (§ 6 Abs. 2 Z 2; 4 ECTS-AP)	VO Rechtstheorie und Methodenlehre (§ 6 Z 1 lit a; 5 ECTS-AP) und Rechtsethik (§ 6 Z 2 lit b; 2,5 ECTS-AP)
VO Rechtstheorie und Rechtsethik (§ 6 Abs. 1 Z 1	Rechtsethik (§ 6 Z 2 lit b; 2,5 ECTS-AP)

lit b; 4 ECTS-AP) oder VU Rechtstheorie und Rechtsethik (§ 6 Abs. 2 Z 2; 4 ECTS-AP)	
VO Rechtsvergleichung und fremde Rechtssprachen (§ 6 Abs. 1 Z 1 lit c; 4 ECTS-AP)	VO Rechtsvergleichung (§ 6 Z 1 lit b; 5 ECTS-AP)
VU Rechtsvergleichung und fremde Rechtssprachen (§ 6 Abs. 2 Z 3; 4 ECTS-AP)	Fremde Rechtssprachen (§ 6 Z 2 lit c; 2,5 ECTS-AP)
PR Kommunikation, Präsentation, Argumentationstechnik (§ 6 Abs. 1 Z 2 lit c; 4 ECTS-AP)	Kommunikation, Präsentation, Argumentationstechnik (§ 6 Z 2 lit a; 2,5 ECTS-AP)
Gleichstellung und Gender (§ 6 Abs. 1 Z 3)	Gleichstellung und Gender (§ 6 Z 2 lit d; 2,5 ECTS-AP)
VO, die dem Thema der Dissertation zuzuordnen ist (§ 6 Abs. 1 Z 4; 4 ECTS-AP)	VO im Rechtsgebiet der Dissertation (§ 6 Z 5 lit a; 5 ECTS-AP)
SE, das dem Thema der Dissertation zuzuordnen ist (§ 6 Abs. 1 Z 4; 4 ECTS-AP)	SE im Rechtsgebiet der Dissertation (§ 6 Z 5 lit b; 5 ECTS-AP)
VO Dissertationsnahes Rechtsgebiet I (§ 6 Abs. 1 Z 5 lit a; 4 ECTS-AP) oder II (§ 6 Abs. 1 Z 5 lit b; 4 ECTS-AP) oder III (§ 6 Abs. 1 Z 5 lit c; 4 ECTS-AP) oder VU Vertragserrichtung und Vertragswesen (§ 6 Abs. 1 Z 2 lit a; 4 ECTS-AP) oder VU Verfahren (§ 6 Abs. 1 Z 2 lit b; 4 ECTS-AP)	VO aus einem Rechtsgebiet außerhalb des Rechtsgebiets der Dissertation (§ 6 Z 3 lit a; 5 ECTS-AP)
SE Dissertationsnahes Rechtsgebiet (§ 6 Abs. 1 Z 5 lit d; 4 ECTS-AP)	SE aus einem Rechtsgebiet außerhalb des Rechtsgebiets der Dissertation (§ 6 Z 3 lit b; 5 ECTS-AP)

§ 11 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2012 in Kraft.

Für die Curriculum-Kommission:

Univ.-Prof. Dr. Andreas Scheil

Für den Senat:

Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal